

# Europa im Klassenzimmer

Projektwoche der Klasse 3b der Mütterstädter Grundschule mit vielen Aktionen

**MÜNNERSTADT.** „Europa“, und die dazugehörenden Länder waren in der vergangenen Woche Schwerpunktthema in der Klasse 3b der Grundschule Mütterstadt.

Der Anstoß dafür ging von der Mütterstädterin Theresia Düring aus, die nach dem Abitur einen freiwilligen Auslandsaufenthalt in Portugal verbracht hatte und nun in Zusammenarbeit mit der Europäischen Kommission in einer Schulklasse ein Europaprojekt

durchführen wollte. Zusammen mit der Klassenlehrerin Claudia Koch stellte sie ein abwechslungsreiches Programm zusammen. Nach dem Kennenlernen von europäischen Ländern auf der Landkarte wurden Großbritannien, Italien, Griechenland und Polen besonders ausgewählt.

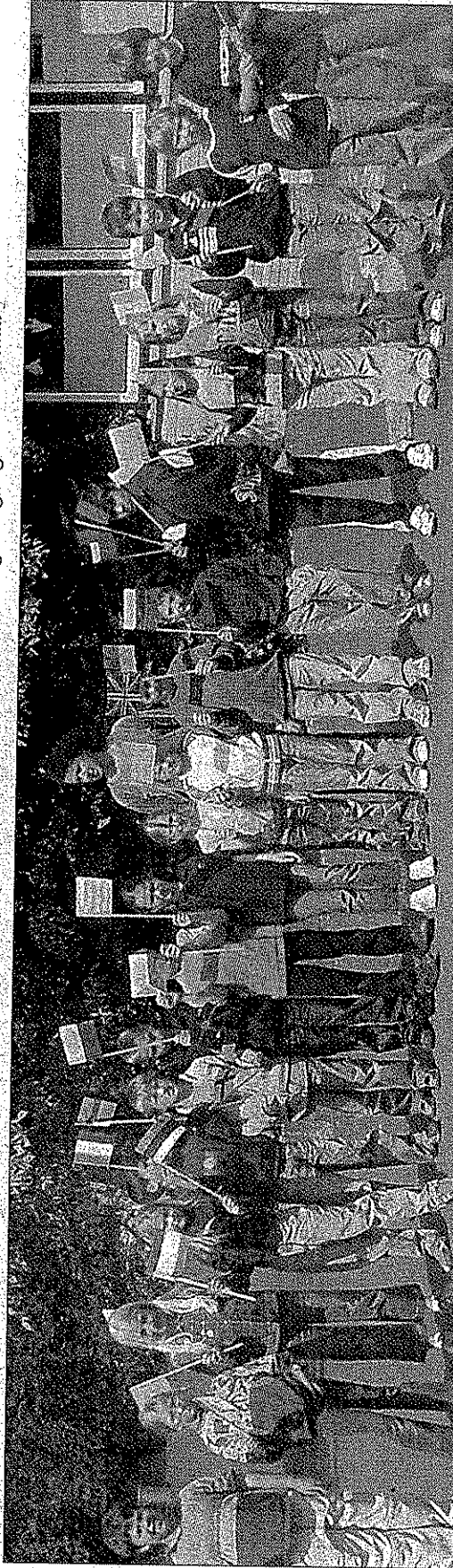
Kriterium dafür war zum einen die Herkunft einiger Schüler und außerdem ist Englisch die erste Fremdsprache, die bereits in der Grundschule gelernt wird. Viel Spaß bereite-

te den Schülern das Malen von Landesflaggen und das Erlernen eines Europaliedes.

Laut singend zog die Klasse ihre Flaggen schwenkend durch das Schulhaus und über den Pausenhof. In einer Werkstattarbeit lernten die Kinder auch Begrüßungsformeln, Zahlen, die Münzen, die Hauptstädte und einige Besonderheiten der ausgewählten Länder kennen.

Höhepunkt war das Zubereiten eines italienischen Nudelgerichtes in der Schulküche. Es

entstand ein kleines Theaterstück, das anderen Klassen und Eltern beim Projekttag der Grundschule am 2. Juli vorgeführt werden soll. Die Kinder arbeiteten begeistert mit und bedankten sich zum Abschluss des Projekts bei ihrer Lehrerin und Theresia Düring für diese interessante Woche. In einem Fragebogen sollen sie ihre Eindrücke noch einmal wiedergeben. Die Schule hofft, dass durch dieses Projekt der Europagedanke bei den Kindern positiv grundgelegt wurde. *maa*



Die Kinder der Kl. 3b schwenken Fähnchen, die die verschiedenen europäischen Länder symbolisieren. Im Rahmen eines Europaprojektes hatten sich die Buben und Mädchen mit Europa im Unterricht beschäftigt. Die Studentin Theresia Düring hatte den Anstoß zu diesem Projekt gegeben. Foto: Albert

# Das neue Europa kommt per Post

## Projekt: Kinder lernen von Kindern

Westerkappeln (gc) Teresa Mysza war eine europäische Freiwillige. Ihre Zeit in Westerkappeln ist eigentlich beendet. Eigentlich. Mit ihrem Projekt „Kids-Club Europa“ will sie aber weiterhin Kindern das Thema „Europa“ näher bringen.

Das EU-Aktionsprogramm „Jugend“, der Kreis Steinfurt und die WeSpE unterstützen das Projekt an der Ganztagsgrundschule in Westerkappeln. „So ein Projekt kann jeder Freiwillige einreichen“, sagt Teresa Mysza. „Wobei längst nicht jedes auch unterstützt wird“, betont WeSpE-Vorsitzende Petra Kleen. Teresa Myszas Projekt wird gefördert. „Kinder sollen spielerisch Europa kennen lernen“, verspricht sie. Die Kinder sollen den Kontinent entdecken und dabei ihren Blick für unbekanntere Länder schärfen.

„Schüler aus fünf Ländern nehmen teil“, berichtet Teresa Mysza. Westerkappeler Kinder kommunizieren mit Schülern aus England, Litauen, Polen und Ungarn, erhalten In-

formationen auf kindgerechte Weise. Denn Kinder wissen eben, was Kinder wissen wollen. Die Post und das Internet sollen diese Informationen transportieren.

„Gerade die osteuropäischen Länder sind bei den Kindern in Deutschland nicht so bekannt“, bemerkt die Projektleiterin. Damit das anders wird, hat sie ein Programm entwickelt, wie sich die Kinder den Ländern annähern können. Der Auftakt ist am Montag, 15. November, 15.30 Uhr, im Wespen-Nest. Und da tasten sich die Westerkappeler Grundschüler langsam vor, es beginnt das Kennenlernen. Die Kinder aus den vier anderen Ländern schicken ihre Fotos zu, die Westerkappeler schreiben Briefe, berichten über ihre Hobbys und Familien – selbstverständlich in der Muttersprache – und schicken die Materialien zu den Partnerschulen.

Wer ein Land kennen lernen will, muss dessen Bräuche kennen, muss auch dessen Speisen probieren. Ausländische Rezepte werden nachgekocht, Trachten ge-



BRINGEN: Schüler aus England, Litauen, Polen, Ungarn und Westerkappeln zusammen – Petra Kleen (links) und Teresa Mysza.

bastelt und vieles mehr. Wer aber mehr über einen Menschen erfahren will, muss dessen Träume, Wünsche und Erlebnisse kennen. Die Kinder malen ihr Traumhaus, basteln Bilder zum Thema „Der schönste Tag in meinem Leben“, stellen ihr Land malerisch vor. Dem nicht genug: Während einer Filmwoche werden internationale Zeichentrickfilme gezeigt, bekannte Westerkappeler berichten von ihren Reisen durch Europa, und im Mai

findet ein Kinderkulturfestival statt. Zum Schluss wird ein Heft zum Projekt in Deutsch und Englisch erstellt. Fotos und Videoaufnahmen werden auf CD gebrannt und an die Schulen verschickt.

Das Angebot gilt nicht nur für Kinder der Ganztagsgrundschule. (Anmeldung: 05404/963727). Gut ein Jahr soll das Projekt laufen. „Die Kontakte sollen aber erhalten bleiben“, hofft Teresa Mysza. „Vielleicht kommen noch andere Länder hinzu.“

# Im Wespennest summt es jetzt auch europäisch

## Projekt Kids Club Europa eröffnet

Westerkappeln (ech) Der Zielsetzung eines gemeinsamen Europas hat sich jetzt auch die WeSpE (Westerkappeler Elterninitiative für Spielen und Erleben) verschrieben. Seit gestern treffen sich im Wespenkeller interessierte Kinder für den "Kids Club Europa" (wir bezeichnen die Kinder so, wie Teresa Mysza lernen die Kleinen im kommenden Jahr allerhand Wissenswertes über Land und Leute auf diesem Kontinent.

Wo liegen unsere Partnerländer?, war die erste Frage, die die jungen Kids-Club-Mitglieder bei ihrem Treffen klärten. England, Litauen, Polen und Ungarn galt es auf der Karte zu finden. Und das war schwieriger, als zunächst gedacht. Damit solche Aufgaben demnächst mit Leichtigkeit gelöst werden können, hat die Lehrerin und Dolmetscherin Teresa Mysza aus Polen den Kids Club gegründet. Mit Unterstützung des EU-

Aktionsprogramms "Jugend", des Kreisjugendamts Steinfurt und natürlich der Aktiven von der "WeSpE" möchte sie mit den jungen Westerkappelnern schon im Grundschulalter Interessantes über die einzelnen Staaten erarbeiten. Das Programm des Clubs reicht dabei von Geschichtenhören über Basteln bis hin zu Kochen auf andestypische Art. Außerdem wollen die Teilnehmer ein Wörterbuch erstellen und es an die Kinder der Partnerschulen schicken.

"Wir lernen uns kennen", heißt das Thema für das Projekt. Fünf europäische Schulen aus Deutschland, Polen, England, Litauen und Ungarn machen sich stark für den Kontakt untereinander. Die Westerkappeler Grundschule nimmt an dem Projekt teil. Die Mädchen und Jungen lernen dabei die beteiligten Länder besser kennen und stellen ihre Schule, ihr Land anderen Schülern in Europa vor.



FREUNDSCHAFTEN mit Kindern aus anderen europäischen Ländern pflegen die jungen Mitglieder des Kids Club Europa aus Westerkappeln, links Leiterin Teresa Mysza, rechts Kreisjugendpfleger Ludger Vorndieck. Foto: Carmen Echeilmeyer

Doch was wäre ein Projekt über fremde Länder ohne Austausch? Da die Kinder noch für einen längeren Besuch in den Partnerstaaten sind, starten sie Briefkontakte

und schließen Freundschaft mit Gleichartigen aus Europa. Zu Feiertagen wie Weihnachten oder Ostern wollen die Kleinen zudem für ihre Brieffreunde basteln.

Dass die Kinder großen Spaß an der Aktion haben, wurde gleich am ersten Tag klar, so beäugten die Grundschüler mit Spannung ihre Partner aus Litauen, die Fotos geschickt hatten. Und wenn sich die Kinder weiterhin so eifrig mit ihren Nachbarländern beschäftigen, dann dürfte die nächste PISA-Studie sicher besser ausfallen.

23.02.2005

# Lolek und Bolek im Wespennest

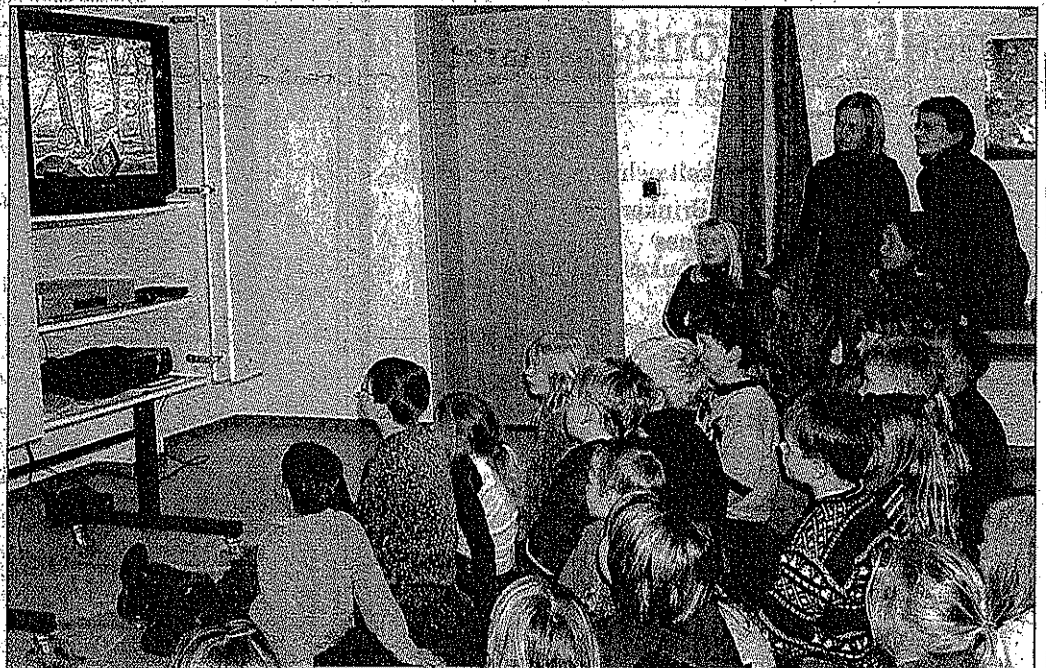
Zeichentrickfilme als Pausenfüller an der Grundschule / Internationales Programm

-thk- Westerkappeln. Die Pausenklingel ist gerade ertönt, da stürmen die Kinder schon ins Wespennest und machen es sich auf den ausgelegten Turnmatten gemütlich. Teresa Mysza drückt auf die Starttaste und los geht's mit der bunten Pausenunterhaltung. Dank des „Kids Club Europa“-Projektes von Teresa Mysza dürfen die Kinder der 1. bis 3. Klasse der Grundschule Westerkappeln derzeit während der großen Pause Zeichentrickfilme anschauen.

Und zwar Zeichentrickfilme aus verschiedenen Ländern Europas. Am Montag gab es für die Kinder der zweiten Klasse polnische Trickfilme zu sehen.

Zuerst durften sie sich über die Abenteuer des in Polen sehr beliebten Trickfilm-Hundes Reksio freuen. Danach gab es jede Menge zu lachen mit den auch hier zu Lande bekannten Knirpsen Lolek und Bolek.

Teresa Mysza, Mitarbeiterin der Westerkappeler Elterninitiative für Spielen und Erleben (WeSpE) achtet bei der Auswahl der Filme darauf, dass die Kinder auch etwas lernen können. Und darauf,



Beim derzeitigen nasskalten Winterwetter sind die Filmvorführungen in den Pausen für die Grundschüler eine willkommene Abwechslung.

Foto: Thorsten Kleinhubbert

dass Filme aus möglichst vielen Ländern Europas gezeigt werden.

In den kommenden Tagen wird die Vöpe-Mitarbeiterin den Schülern zum

spiel Trickfilme aus Ungarn und Litauen präsentieren.

Klar, dass die Kinder sich über die neue Pausenbeschäftigung freuen. „Das ist toll!“, war Marie aus der Klasse 2 a

am Montag begeistert. „Viel besser als immer nur draußen zu spielen.“ Und ihre Freundin Michelle fand, dass in Zukunft immer Trickfilme gezeigt werden sollten.